

Ein kleines Abenteuerland

Neuershausener haben aus eigener Kraft eine Spiel- und Begegnungsanlage geschaffen.

MARCH-NEUERSHAUSEN. Ihre Schaukeln hatten die Macher des Schlossgartenspielplatzes am Sonntag zu Hause gelassen. An diesem Nachmittag gab es nichts mehr zu arbeiten, sondern zu feiern: Der neu gestaltete Spielplatz mitten in Neuershausen wurde mit einem Fest eröffnet.

Viele Freiwillige, darunter Ortsvorsteher Hans-Rainer Kikisch und Elternvertreter Stefan Scheurer-Schäfle, haben den Spielplatz in ehrenamtlicher Arbeit aufgemöbelt. Eltern, Großeltern und Handwerker, auch aus anderen Marcher Ortsteilen, halfen mit. Die Gemeinde gab 5000 Euro, örtliche Gewerbebetriebe und die Guggemusik Bläschschade schossen Spenden zu. "Ohne die vielen Sponsoren und Helfer hätten wir es nicht geschafft", sagte Kikisch und dankte allen, "die sich in irgendeiner Weise eingebracht haben oder noch einbringen werden".

Der Platz, der bis 1972 im Besitz der Schlossherrschaft war und seither der Gemeinde gehört, soll junge Familien und ältere Generationen zusammenbringen. "Kinder gehören ins Dorf. Kinder und Senioren sollen sich begegnen, das war schon immer meine Devise", sagte Kikisch. Dieser Wunsch ging zumindest am Sonntag in Erfüllung. Während die Kinder die Spielgeräte ausprobierten, saßen die Älteren bei Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Plausch beisammen. Der Förderverein der Grundschule bewirtete. Die Jugendtanzgruppe des Heimatvereins, die Jugendfeuerwehr und die Guggemusik sorgten für ein Programm.

Bürgermeister Josef Hügele dankte allen, die sich für den Platz engagiert haben. Er wünschte der Jugend viel Freude an der neuen Spielelandschaft, die Stefan Scheurer-Schäfle geplant hat. Der Bauingenieur hatte sich dabei von dem Lied "Abenteuerland" der Musikgruppe Pur leiten lassen. Die Textzeilen seien ein gutes Rezept, um einen Spielplatz zu planen, meinte er: "Einfach mal den Verstand außen vor lassen, um auf Augenhöhe den Kindern zu begegnen".

Die Spielplatzbauer wollten den Kindern keine hoch technisierten Spielgeräte vorsetzen, sondern lieber Anregungen geben, damit sie kreativ sein und ihre eigenen Ideen verwirklichen können. Den Machern selbst habe das Projekt auch gut getan, "weil wir etwas verändert haben, weil wir etwas verändern durften und weil wir uns freie Räume gegeben haben", sagte Scheurer-Schäfle, der Elternbeiratsvorsitzender im Kindergarten und stellvertretender Vorsitzender des Grundschulfördervereins ist.

Einen Kletterhügel mit Fahnenstange und Rutsche, eine Brücke, einen Wikingerschiff-Sandkasten und eine Sandelgrube haben er und die anderen Helfer, darunter Andreas Schidlitz, Ernst Lörch, Siegfried Winter, Siggie Brombach und Christian Hildmann, gebaut. Allein für den Kletterhügel brauchten sie 18 Lastwagen-Ladungen Erdmaterial und viele große Felsbrocken. Sie haben auch eine Sitzgruppe und eine Sitzbank aufgestellt. "Wir sind heute noch nicht ganz fertig", sagte Kikisch, der stolz darauf war, das Projekt ohne Hilfe des Bauhofs gestemmt zu haben. Eine Bank und ein Tisch sollen noch kommen, zudem hat die Volksbank für eine Nestschaukel gespendet.

Autor: Barbara Schmidt

| WEITERE ARTIKEL: MARCH |

Letztes Jahr ohne Schulden in March

Neuer Gemeindehaushalt steigt auf über 30 Millionen Euro. **MEHR**

Wenn Bäretrieber Spinnewieber klauen

MARCH-HOLZHAUSEN. Am Samstagabend war es endlich so weit: In der Holzhauser Halle ging die Fasnacht los - und das gleich mit einem richtigen Knaller. Zum Zunftabend der Spinnewieber boten vier erstklassige Guggemusik-Gruppen eine fetzige Show ... **MEHR**

Alter Mann parkt aus, beschädigt anderes Fahrzeug – und fährt einfach weg

Unfallflucht beging in Buchheim ein etwa 80- bis 90-jähriger Mann, der am Mittwoch beim Ausparken mit seinem Kleinwagen ein anderes Fahrzeug beschädigte – was dessen Besitzer beobachtete. Doch der Verursacher fuhr einfach weg. **MEHR**

Postbank Privatkredit *direkt*